



DAS HANDBUCH ZUR KAMERA

**Nikon** Frank Späth

**Z 7 II**

dpunkt.verlag



**Frank Späth** arbeitet seit 1995 in der Fotozeitschriftenbranche und schreibt seit über 20 Jahren Kamera-Handbücher. Das Nikon-Z-System hat den Chefredakteur der PHOTOGRAPHIE schon beim globalen Launch 2018 begeistert, als Späth in Tokio als einer der ersten Fachjournalisten weltweit Nikons spiegelloses Vollformat testen durfte. »Mit der Z 7II bringt Nikon den überarbeiteten Nachfolger der erfolgreichen Z 7«, so der Autor.

Papier  
plus<sup>+</sup>  
PDF.

Zu diesem Buch – sowie zu vielen weiteren dpunkt.büchern – können Sie auch das entsprechende E-Book im PDF-Format herunterladen. Werden Sie dazu einfach Mitglied bei dpunkt.plus<sup>+</sup>:

[www.dpunkt.plus](http://www.dpunkt.plus)

**Frank Späth**

# **Nikon Z 7II**

**Das Handbuch zur Kamera**



**dpunkt.verlag**

Frank Späth

Lektorat: Boris Karnikowski

Lektoratsassistentz: Julia Griebel

Copy-Editing: Alexander Reischert, [www.aluan.de](http://www.aluan.de)

Satz: Ulrich Borstelmann, [www.borstelmann.de](http://www.borstelmann.de)

Herstellung: Stefanie Weidner

Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, [www.exclam.de](http://www.exclam.de)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:

Print 978-3-86490-835-4

PDF 978-3-96910-346-3

ePub 978-3-96910-347-0

mobi 978-3-96910-348-7

1. Auflage 2021

Copyright © 2021 dpunkt.verlag GmbH

Wieblinger Weg 17

69123 Heidelberg

*Hinweis:*

Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf die Einschweißfolie.

*Schreiben Sie uns:*

Falls Sie Anregungen, Wünsche und Kommentare haben, lassen Sie es uns wissen: [hallo@dpunkt.de](mailto:hallo@dpunkt.de).

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

# Inhaltsverzeichnis

## 1 Nikon Z 7II: Ein erster Überblick

### 1.1 Generation zwei: Das Topmodell mit doppelter Rechenpower

### 1.2 Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick

### 1.3 Zentrale Bedienelemente

Das Modusrad

Die »Fn«-Tasten und die Benutzereinstellungen »U«

Der Vierrichtungswähler

Die Einstellräder

Der Joystick

Der Touchscreen

Der LCD-Monitor

Das »i«-Menü

Die Hilfe-Funktion

## 2 Die Menüs

### 2.1 Wagen wir uns ins »Innere« der Nikon Z 7II

### 2.2 Das Menü FOTOAUFNAHME

Fotografie zurücksetzen

Ordner

Dateinamen

Primäres Speicherkartenfach/Funktion des sekundären Fachs

Auswahl des Bildfelds

Bildqualität

Bildgröße

NEF-(RAW-)Einstellungen  
ISO-Empfindlichkeit-Einstellungen  
Weißabgleich  
»Picture Control« konfigurieren  
Konfigurationen verwalten  
Farbraum  
Active D-Lighting  
Rauschunterdrückung bei Langzeitbelichtung  
Rauschunterdrückung bei ISO+  
Vignettierungskorrektur  
Beugungsausgleich  
Auto-Verzeichnungskorrektur  
Aufnahmen mit Flimmerreduktion  
Belichtungsmessung  
Blitzbelichtungssteuerung/Blitzmodus  
Fokusmodus  
AF-Messfeldsteuerung  
Bildstabilisator  
Automatische Belichtungsreihen  
Mehrfachbelichtung  
HDR (High Dynamic Range)  
Intervallaufnahme  
Zeitrafferfilm  
Aufnahme mit Fokusverlagerung  
Lautlose Auslösung

## **2.3 Das Menü WIEDERGABE**

Löschen  
Wiedergabeordner  
Optionen für Wiedergabeansicht  
Playback-Fach für Dual-Format-Aufnahme  
Bildkontrolle

Nach dem Löschen  
Nach Aufnahmeserie anzeigen  
Anzeige im Hochformat  
Bild(er) kopieren  
Diaschau  
Bewertung

## **2.4 Das Menü FILMAUFNAHME**

Speicherort  
Bildgröße/Bildrate  
Filmqualität  
Film-Dateityp  
ISO-Empfindlichkeits-Einstellung  
»Picture Control« konfigurieren  
Flimmerreduzierung  
Fokusmodus  
Digital-VR  
Mikrofonempfindlichkeit  
Dämpfung  
Frequenzgang  
Windgeräuschreduzierung  
Kopfhörerlautstärke  
Timecode

## **2.5 Das Menü INDIVIDUALFUNKTIONEN**

a: Autofokus  
b: Belichtung  
c: Timer/Belichtungsspeicher  
d: Aufnahme & Anzeigen  
e: Belichtungsreihen und Blitz  
f: Bedienelemente  
g: Video

## **2.6 Das Menü SYSTEM**

Speicherkarte formatieren  
User Settings speichern/zurücksetzen  
Sprache/Zeitzone und Datum  
Monitorhelligkeit/Monitorfarbabgleich (Sucher ...)  
Display-Helligkeit  
Auswahl der Monitormodi einschränken  
Informationsanzeige  
AF-Feinabstimmung Optionen  
Daten für Objektive ohne CPU  
Fokusposition speichern  
Bildsensor-Reinigung  
Referenzbild (Staub)  
Pixelmapping  
Bildkommentar/Copyright-Informationen  
Tonsignalooptionen  
Touch-Bedienelemente  
HDMI  
Funkfernsteuerungsoptionen (WR)  
Flugmodus  
Mit Smart-Gerät verbinden  
Verbinden mit dem Computer  
Wireless-LAN-Adapter (WT-7)  
Akkudiagnose  
Stromversorgung über USB  
Energiesparend (Foto-Modus)  
Auslösesperre  
Menüeinstellungen speichern/laden  
Alle Einstellungen zurücksetzen  
Firmware-Version

## **2.7 Das Menü BILDBEARBEITUNG**

»NEF-(RAW-)Verarbeitung«

## **2.8 Das Menü MEIN MENÜ**

### **3 Die Z 7II in der Praxis**

#### **3.1 Qualität: Bildgröße und Bildformate**

Ein wenig Theorie vorab

Das Bildfeld: mehr Pixel oder mehr Tele?

Das JPEG-Format: schlank und variabel

RAW: Daten vom Sensor – unplugged

#### **3.2 Saubere Farben: der Weißabgleich**

#### **3.3 ISO-Werte und Bildrauschen**

Rauschen nachträglich reduzieren

#### **3.4 Blitzen mit der Z 7II: Entdecken Sie die Möglichkeiten!**

Blitzbelichtungssteuerung

Die Blitzmodi

Indirektes Blitzen

Highspeed-Blitzen (»FP«)

Kabelloses TTL-Blitzen: Licht entfesseln

#### **3.5 Licht messen und steuern**

Die Belichtungsmessung

#### **3.6 Die Belichtungssteuerung**

Auto: bequem, aber limitiert

Programmautomatik (P)

Blendenautomatik (S) (= Zeitpriorität)

Zeitautomatik (A) (= Blendenpriorität)

Manuelle Belichtung (»M«)

»Bulb« und »Time«: Belichten (fast) ohne Ende

Bilder mit Effekt: die »Picture Control«-Stile der Z 7II

#### **3.7 Fokussieren: automatisch, manuell – schnell und scharf**

Mit Einzelbild-AF die beste Trefferquote  
Kontinuierlicher AF: gute Trefferquote bei mobilen  
Motiven

Manuell scharfstellen: sicher ist sicher

### **3.8 Filme drehen mit der Z 7II**

Ein paar einfache Tricks für jeden Anspruch

Belichtungsprogramme: von »A« bis »P«

Die richtige Kamerahaltung

Szenen filmisch umsetzen

Tonkontrolle

### **3.9 Zubehör für Fortgeschrittene**

Stativ und Kopf

Vari-ND-Filter

LED-Licht

## **4 Objektiv-Tipps**

### **4.1 Die Augen Ihrer Nikon**

Das komfortable Superzoom: Nikkor Z 4-6,3/24-  
200 mm VR

Weitwinkel satt: Nikkor Z 4/14-30 mm S

Ideal als hochwertiges Standardzoom: Nikkor Z  
4/24-70 mm S

Professionell und exzellent: Nikkor Z 2,8/24-70 mm  
S

Lichtstark, schnell und stabilisiert: Nikkor Z 2,8/70-  
200 mm VR S

Perfekter Porträt-Begleiter: Nikkor Z 1,8/85 mm S

Das gute alte 35er: Nikkor Z 1,8/35 mm S

Wenn Lichtstärke (fast) alles ist: Nikkor Z 1,2/50  
mm S

Sie suchen das ganz Besondere für Ihre Z 7II?:  
Nikkor Z 0,95/58 mm S Noct

## **Index**



# Vorwort

Die Z 7II stellt den derzeitigen Höhepunkt der Kameraentwicklung beim Profiausstatter Nikon dar – Glückwunsch, wenn Sie bereits eine besitzen! Sollten Sie noch mit der (nicht ganz billigen) Anschaffung hadern: In diesem Buch werden Sie jede Menge Fakten an die Hand bekommen, die Ihnen den Kauf des spiegellosen Flaggschiffs nahelegen. 45,7 Megapixel liefern auf dem großen Vollformatsensor der Z 7II einen Detailreichtum und einen Dynamikumfang, der auch allerhöchsten Ansprüchen an Bildqualität und Vergrößerungsfähigkeit locker genügt. Das war schon beim Vorgängermodell so. Doch Nikon hat sich für die IIer-Version ein paar feine Optimierungen einfallen lassen. So wird die Neue von gleich zwei Expeed-6-Prozessoren angetrieben, wie sie auch in Nikons DSLR-Flaggschiff D6 zum Einsatz kommen – die Kraft der zwei Herzen macht sich nicht nur in schnellen Serienbildern (bis zu 10 pro Sekunde bei voller Fokus- und Belichtungsnachführung) bemerkbar. Das komplett aufgebohrte Innenleben bedeutet auch spürbare bessere Schärfeleistungen und mehr Ausdauer bei der Verfolgung bewegter Motive. Wie alle Z-Modelle zeichnet sich auch die 7II durch eine opulente Serienausstattung und hohe Performance aus, kombiniert mit dem großen rückseitig belichteten Sensor, der jede Menge Qualitätsreserven auch und gerade bei wenig Licht bietet.

Unser Buch assistiert Ihnen bei der Programmierung und Bedienung der Top-Nikon – mit dem Ziel ausdrucksstarker Bilder ohne langes Suchen in den Menüs. Daher stellen wir Ihnen die Kamera zu Beginn in allen Details vor und besprechen die vielen Menüpunkte Schritt für Schritt. Dieses

Wissen legt die Basis für den dann folgenden Praxisteil, der weitgehend unabhängig von Ihren Vorkenntnissen anhand vieler Beispiele zeigt, wie Sie das opulente technische Angebot für Ihre Kreativität nutzen. Wir wünschen Ihnen viel Erkenntnis und noch mehr Spaß am Bildermachen und Filmen. Mit der Z 7II und unserem Buch haben Sie alles zur Hand, was Sie brauchen.

Frank Späth



*Wie alle Z-Modelle ist auch das Oberhaupt der Familie gegen Feuchtigkeit und Staub mit unzähligen Dichtungen geschützt. (Foto: Nikon)*

# 1

## Nikon Z 7II: Ein erster Überblick

### 1.1 Generation zwei: Das Topmodell mit doppelter Rechenpower

Rund zwei Jahre nach dem Start seines spiegellosen Vollformatsystems stellt Nikon mit der Z 6II und Z 7II die zweite Generation seiner Semi- und Profimodelle mit dem neuen Z-Bajonett vor. In dieser Zeit hat der Hersteller viele Wünsche, Kritik und Anregungen von Anwendern jeder Couleur gehört, analysiert und zu einem maßgeblichen Teil in die neuen Modelle einfließen lassen. Eine der wichtigsten Forderungen von Z-Fans war der Einsatz eines zweiten Speicherkartenfachs, das es dem Benutzer ermöglicht, parallel zur teuren (aber auch extrem schnellen) XQD/CFexpress-Karte auch handelsübliche SDXC/SDHC-Karten verwenden zu können. Nikon erfüllt diesen Wunsch mit dem entsprechenden Doppelslot, der dem Z-Fotografen nun endlich die Möglichkeit bietet, zwei verschiedene Speichermedien gleichzeitig einzusetzen, statt nur von einem Kartentyp abhängig zu sein. Nebenbei bringt der Einsatz von zwei Speichern eine deutlich höhere Datensicherheit, da die zweite Karte auf Wunsch als Backup für die Fotos und Videos auf der ersten Karte verwendet werden kann.



*Von oben nicht zu unterscheiden: oben die neue Z 7II, unten der Vorgänger Z 7.  
(Fotos: Nikon)*

Der Doppelslot ist optisch die auffälligste Neuerung im Vergleich zu den Vorgängern – generell hat Nikon am Gehäuse und in Sachen Handling bei der zweiten Generation so gut wie keine Modifikationen vorgenommen und bei der Modellpflege eher auf sanfte Evolution denn auf revolutionäre Innovationen gesetzt – warum auch?

Im »Inneren« haben die Entwickler spürbarer Hand anlegt: Die Z 7II arbeitet mit einem doppelten Expeed-6-Bildprozessor, der zum einen die Rechenleistung drastisch steigert, zum anderen auch mehr internen Pufferspeicher zum Zwischenlagern der Foto- und Videobilder mit sich bringt. Auf den ersten Blick sichtbar wird der Fortschritt bei der Z 7II im Vergleich zum älteren Modell bei der Serienbildrate – sie steigt von 9 auf 10 Bilder pro Sekunde – keine großer Schritt, aber die 45-Megapixel-Nikon ist ja auch nicht in erster Linie für die Sport- und Actionfotografie gebaut. Interessanter ist ein Blick auf die Ausdauer, mit der die Spitzen-Nikon Serienaufnahmen am Stück durchhält: Sie verdreifacht sich von 23 auf 73 RAW-Aufnahmen (12 Bit). Ein echter Fortschritt und angesichts des extrem hochauflösenden Sensors mit der entsprechend großen Datenmenge ein beachtlicher Wert.

## **Spiegellos vs. Spiegelreflex**

Mit der Z-Serie setzt Nikon seit 2018 erstmals für sein Vollformatsystem auf das Prinzip der spiegellosen Systemkamera, auch DSLM (für: »Digital Single Lens Mirrorless«) genannt. Der Hauptunterschied zur klassischen DSLR (für: »Digital Single-Lens Reflex«), also der typischen »Spiegelreflex«, liegt in der Tatsache, dass bei einer DSLM das Licht vom Objektiv zum Sucher nicht

über einen Reflexspiegel geleitet wird (der zur Belichtung hochgeklappt werden muss). Bei einer Spiegellosen ist der Bildsensor sowohl für das Vorschau- als auch für das Aufnahmebild zuständig. Statt eines bei DSLRs üblichen optischen Suchers findet sich bei der DSLM ein elektronischer Sucher – sozusagen ein Mini-Monitor, der das Livebild direkt vom Sensor erhält und damit auch eine genauere Beurteilung der zu erwartenden Belichtung, Farben etc. ermöglicht. Der fehlende Spiegelkasten macht die DSLM nicht nur kompakter und leichter, er erleichtert auch technisch bessere bzw. besondere Objektivkonstruktionen. Zudem fällt bei einer Spiegellosen weniger Mechanik an, das Auslösegeräusch ist deutlich reduziert, da das lästige Spiegelklappen entfällt, und die Kamera neigt beim Belichten weniger zu Erschütterungen, die das Bild unter Umständen verwackeln können.

Zudem wurde auch das AF-System aufgebohrt: Die Gesichts-, Augen- und Tiererkennung ist insgesamt flotter geworden und die Z 7II nun deutlich besser in der Lage, mit dem Autofokus bewegten Objekten zu folgen – auch beim Videodreh. Spürbar besser als beim Vorgänger auch die Präzision und Schnelligkeit der automatischen Scharfstellung bei wenig Licht: Der AF der 7II arbeitet nun ab -3 EV und schafft (bei aktiviertem und etwas langsameren) Low-Light-AF bis zu -4 EV, fokussiert also auch bei sehr wenig Licht noch einigermaßen zuverlässig. Apropos Dunkelheit: Langzeitbelichter dürften sich über die neue Möglichkeit, manuell bis zu 900 Sekunden am Stück zu belichten, freuen. Auch wenn sie schneller rechnet und ausdauernder speichert: Die Akkulaufzeit hat sich im Vergleich zur Z 7 nicht verschlechtert, sondern konnte sogar leicht gesteigert werden. Das liegt in erster Linie am neuen

Akkutyp, dem EN-EL15c, der dieselbe Bauform wie der ältere EN-EL15b hat, aber eine etwas höhere Kapazität aufweist. Zudem hat Nikon das Powermanagement optimiert, inklusive eines neuen Energiesparmodus. Weitere Verbesserung in Sachen Energieversorgung: Über den USB-C-Port kann nicht nur der Akku geladen, sondern auch die Kamera mit Dauerstrom versorgt werden, wahlweise per Netzadapter oder mit einer (möglichst leistungsstarken) Powerbank.



*Endlich: Statt des ausschließlichen Slots für XQD-Karten kommt nun ein Doppelaufwerk für XQD/CFexpress und SDXC/SDHC zum Einsatz. (Foto: Nikon)*

Etwas unglücklich waren viele Z-Fotografen der ersten Generation auch über den Handgriff MB-N10, der lediglich als Akkuhalter diente. Der neue Multifunktions-Batteriegriff MB-N11, den Nikon zusammen mit der Z 6II/Z 7II vorgestellt hat, macht seinen Job deutlich besser. Er nimmt zwei Akkus auf und bietet endlich einen Hochformatauslöser und

weitere Bedienelemente wie Einstellräder, Joystick oder AF-Starttaste. Zudem hat der Griff eine USB-C-Schnittstelle, über die die eingelegten Zellen aufgeladen werden können. Nicht verändert hat der Hersteller den kamerainternen Bildstabilisator auf Sensorebene, der auf fünf Achsen arbeitet (Neigen, Schwenken und Rollen sowie horizontale und vertikale Verschiebung) und eine um rund 5 Lichtwertstufen erhöhte Verwacklungssicherheit bringt, wenn Z-Nikkore eingesetzt werden.



*Beim Gehäuse der Z 7II setzt Nikon auf ein robustes und leichtes Magnesium-Chassis. (Foto: Nikon)*



*Der neue Akku EN-EL15c, der etwas mehr Power als der (kompatible) Vorgänger EN-EL15b mitbringt.*

Eine Systemkamera ist nur so gut wie ihr System – das weiß Profiausstatter Nikon seit Jahrzehnten, und daher gilt das Augenmerk der Entwickler seit Anbeginn des Z-Systems auch und vor allem dem zügigen Ausbau des Objektivparks. Und der kann sich zum Start der zweiten Kamerageneration sehen lassen. Fast 20 Zooms und Festbrennweiten mit Z-Bajonett sind 2021 am Markt, Nikon hat in seiner Roadmap bereits neben einem weiteren 85 mm, 400 mm und 600 mm neun zusätzliche Objektive in Planung (siehe Bild unten). Dazu kommt die bequeme Möglichkeit, die zahllosen klassischen (D)SLR-Optiken mit Nikons F-Bajonett per Adapter an der Z 7II zu verwenden.



## 1.2 Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick

Auf diesen Seiten zeigen wir Ihnen zum Einstieg in unser Handling-Kapitel die Nikon Z 7II aus verschiedenen Perspektiven und nennen die Bedienelemente, Knöpfe, Schalter und Hebel beim Namen. Und davon gibt es einige. Wenn Sie also neu in der Z-Welt sind oder generell noch unerfahren im Umgang mit Systemkameras, dann sollten Sie sich die Begriffe hier für die Lektüre des Buchs einprägen – sie werden Ihnen noch öfter begegnen. Auch ein Blick in die Menüs und auf die diversen »Fn«-Funktionen dürfte unerfahrenere Anwender zunächst eher irritieren – auch dem werden wir in diesem Kapitel vorbeugen. Daher gehen wir zunächst Schritt für Schritt mit Ihnen das Handling der Nikon durch und erklären, welche Features wichtig sind und auf welche Sie vermutlich eher selten zurückgreifen werden. Bei unseren Bezeichnungen halten wir uns übrigens nicht grundsätzlich an die von Nikon in der Bedienungsanleitung oder in der Online-Hilfe gewählte Nomenklatur – das hat didaktische Gründe und daher sollten Sie sich schon mal ein paar zentrale Begriffe wie

»Modusrad«, »Funktionstasten«, »Vierrichtungswähler« oder »Einstellrad« merken.



- 1 **Kopfhörerbuchse:** 3,5-mm-Klinkenbuchse, Stereo – wichtiges Ausstattungsmerkmal für Filmer, die während des Drehs so die Tonaufnahme ungestört kontrollieren können.
- 2 **Mikrofonanschluss:** 3,5-mm-Klinkenbuchse für externes Mikrofon (Stereo, mit Stromversorgung)
- 3 **USB-Anschluss:** Typ »C« (SuperSpeed-USB), zum Übertragen von Daten an den Rechner und zum Laden des Akkus in der Kamera
- 4 **HDMI-Anschluss:** Typ »C«, zum Anschließen der Z 7II an einen Fernseher, Beamer oder HDMI-Rekorder
- 5 **Zubehör-Anschluss:** für externes Zubehör, z. B. Kabelfernauslöser



- 1 **Auslöser:** halb herunterdrücken, um den Fokus und die Belichtungsmessung zu starten, durchdrücken für die Belichtung
- 2 **Vorderes Einstellrad:** Blendeneinstellung in »A« und »M«
- 3 **Dioptrienrad:** herausziehen und drehen, um den Sucher auf die individuelle Sehschärfe einzustellen. Tipp: Schauen Sie bei der Einstellung auf die Sucheranzeigen und drehen Sie, bis diese scharf sind.
- 4 **Modusrad:** Einstellen des Belichtungsprogramms (P/A/S/M und Auto) und Abrufen der persönlichen User-Speicher 1-3
- 5 **AF-Hilfslicht:** unterstützt bei wenig Licht den Autofokus auf kurze Distanzen; zugleich dient die Leuchte als Selbstauslöser-Anzeige.
- 6 **Bajonettentriegelung:** drücken, um das Objektiv abzunehmen
- 7 **Funktionstasten 1 & 2:** individuell programmierbar, ab Werk schnelle Einstellung von Weißabgleich (Fn1) und AF-Modus (Fn2)